

# Der Samtgemeindebürgermeister informiert



17.04.2020

## Samtgemeinde Rethem: Maßnahmen im Zuge der Coronapandemie

Die Arbeit in der Verwaltung ist nach wie vor sehr stark von der Corona-Krise geprägt. Der „Krisenstab Corona“ (korrekt wäre hier: „Stab für außergewöhnliche Ereignisse – Corona“) trifft sich arbeitstäglich und berät die anstehenden Aufgaben. Wir hätten bei Beginn der Krise vor nunmehr mehr als 4 Wochen nicht erwartet, dass es täglich teils sehr umfanglichen Beratungsbedarf gibt. Unsere Treffen dauern zwischen einer und drei Stunden. Dazu gilt es dann die gefassten Beschlüsse umzusetzen und die Sitzung zu protokollieren.

Die Flut der elektronischen Post hat in dieser Zeit deutlich zugenommen zumindest bei uns von der Verwaltungsleitung hat die die Anzahl der täglichen eMails mindestens verdoppelt. Zum einen betreffen diese eMails das Thema Corona mit dem wir von mehreren Seiten umfanglich bedient werden und das entsprechend zu würdigen ist. Zum anderen ist es so, dass aktuell viele Menschen von zu Hause aus arbeiten und uns auch von dieser Seite viele eMails erreichen.

**Über allem steht, dass alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen sind, um das Infektionsrisiko während des Dienstbetriebes zu reduzieren und den aktuell als prioritär eingestuften Gesundheitsschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch der Besucher der Verwaltung zu gewährleisten. Gleichzeitig ist weitestgehend ein geordneter Dienstbetrieb aufrecht zu erhalten.**

Hier sehen wir uns mit unseren Entscheidungen und mit den Punkten die wir einvernehmlich in den vergangenen Wochen auf den Weg gebracht haben gut aufgestellt. Unter anderem haben wir folgende Maßnahmen ergriffen oder befinden uns hier in der Umsetzung:

- Das Rathaus wurde für den allgemeinen Publikumsverkehr geschlossen / Termine für nicht aufschiebbare Angelegenheiten werden vergeben.
- Desinfektionsmittel für die Verwaltung wurden besorgt / Schutzmasken für unsere Beschäftigten werden in diesen Tagen ausgeliefert
- Eine strikte Trennung wurde zwischen folgenden Bereichen festgelegt und wird eingehalten: Verwaltung am Bösselweg / „Außenstelle“ im v. Behrschen Gebäude / Bauhofmitarbeiter und Friedhofsmitarbeiter

- Alle Kontakte zu Drittpersonen werden von unseren Beschäftigten notiert um bei einer Infektion die Kontaktketten nachzuverfolgen
  
- Den Bereich des mobilen Arbeitens haben wir auch für unsere Verwaltung vorangetrieben. Die erste Mitarbeiterin arbeitet von zu Hause aus. Für einen weiteren Arbeitsplatz wird das mobiles Arbeiten in Kürze zur Verfügung stellen. Für weitere Beschäftigte befindet sich diese Arbeitsweise in der Prüfung.
  
- Wir haben die Voraussetzungen geschaffen, zukünftig über Telefonkonferenzen per Skype über Videokonferenzen kommunizieren zu können.
  
- Ab Montag, 20. April werden wir, vorerst befristet für vier Wochen, in Früh- und Spätschicht arbeiten. Ein Team arbeitet täglich von 7 – 13 Uhr, das andere Team von 13:15 – 19:15 Uhr. Zusätzlich wird im wöchentlichen Wechsel eine der beiden Schichten am Sonnabend von 7 – 13 Uhr im Rathaus arbeiten. Die bis zum Erreichen der Regelarbeitszeit (39 bzw. 40 Wochenstunden) verbleibende Zeit soll zu Hause als Vertrauensarbeitszeit abgeleistet werden